

Sitzungstag: 23.07.2008
 Zahl aller Mitglieder: 61
 Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

Niederschrift

TOP	Sache / Beschluss
<u>Öffentliche Sitzung</u>	
<p>Die Landrätin eröffnet um 14.30 Uhr die Sitzung. Sie begrüßt u. a. den Sprecher der Hausärzte des Landkreises Kitzingen und Delegierter für Unterfranken im Bayerischen Hausärzterverband Allgemeinarzt Harry Biemüller und gratuliert diversen Kreisräten zum Geburtstag.</p>	
Ö 1	<p><u>Hausärzteversorgung im Landkreis Kitzingen</u></p> <p>Die Landrätin übergibt Herrn Biemüller das Wort.</p> <p>Allgemeinarzt Biemüller stellt sich kurz vor und berichtet ausführlich über die Situation der Hausärzteschaft im Landkreis. Im Einzelnen informiert er über die Anzahl und die Altersstruktur der Allgemeinärzte im Landkreis, begründet die desolote Nachfolgesituation der Hausarzt- und Facharztpraxen im Landkreis in den nächsten Jahren und beantwortet Fragen seitens des Gremiums.</p>
Ö 2	<p><u>"Für gesunde Krankenhäuser - Warum wir wieder eine leistungsgerechte Finanzierung benötigen"</u> <u>Bericht des Vorstandes der Klinik Kitzinger Land Klaus Rihm</u></p> <p>Die Landrätin übergibt dem Vorstand der Klinik Kitzinger Land Klaus Rihm das Wort.</p> <p>Herr Rihm berichtet über die seit 2002 stetig enger werdenden finanziellen Rahmenbedingungen an bayerischen Krankenhäusern, speziell über die Situation im Landkreis Kitzingen und verweist auf einen Appell der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der bayerischen Krankenhäuser und einigen Verbänden an die Bundesregierung.</p>
Ö 3	<p><u>Kommunale Abfallwirtschaft;</u> <u>Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes "pro2010" des Landkreises Kitzingen - Festlegung der Eckpunkte für die Ausschreibung der Sammellogistik</u></p>

Sitzungstag: 23.07.2008

Zahl aller Mitglieder: 61

Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

Die Landrätin verweist auf den ausgehändigten Vortrag sowie der Ergänzung Nr. 12-636-02.1 vom 22.07.2008 mit diversen Beschlussvorschlägen. Sie berichtet über den Sachstand und über die in der geänderten Fassung gefassten Beschlüsse aus der Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und ÖPNV-Ausschusses und des Kreisausschusses am 21. Juli.

Kreisrat Klein verweist auf den Antrag der CSU-Kreistagsfraktion vom 17. Juli bzgl. des Littering und der Anzahl von 17 Freileerungen für Restabfall in der Grundgebühr. Den gefassten Beschluss über die lediglich 12 Freileerungen für Restabfall in der Grundgebühr stellt er in Frage. Kreisrat Klein stellt daher den Antrag, über die Anzahl der Leerungen für Restabfall in der Grundgebühr in Beschlussvorschlag Nr. 2 separat abzustimmen. Als Kompromiss schlägt er eine Mindestanzahl an 15 Leerungen vor.

Die Landrätin weist darauf hin, dass die Anträge seitens der CSU-Kreistagsfraktion in der Sitzung des Umwelt-, Verkehrs- und ÖPNV-Ausschusses und des Kreisausschusses am 21. Juli bereits behandelt wurden und heute nicht nochmals aufgegriffen werden. Ferner erklärt sie, dass, falls verstärkt „Wilde Ablagerungen“ im Landkreis festgestellt werden, diesen entgegen gewirkt wird.

Auf Anfrage von Kreisrätin Reitmeier informiert Herr Sandreuter über die Sanktionen bei Einführung des Ident-Systems mit Transpondertechnik für die Rest- und Bioabfallabfuhr. Bezüglich der Anzahl an Leerungen für Restabfall in der Grundgebühr informiert er über Erfahrungen nach Einführung des neuen Abfallentsorgungssystems im Landkreis Neustadt a. d. Aisch.

Kreisrätin Strohofer macht auf ein erhöhtes Aufkommen an wilden Ablagerungen im Bereich um Geiselwind aufmerksam. Auf ihre Anfrage informiert die Landrätin über die Kostensituation laut des Abfallwirtschaftskonzeptes.

Kreisrat Mend spricht sich im Namen der Freien Wähler-Kreistagsfraktion und der weitere Stellvertreter der Landrätin Finster im Namen der SPD-Kreistagsfraktion, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, für eine Anzahl von 12 Leerungen für Restabfall in der Grundgebühr aus.

Kreisrat Klein stellt nochmals den Antrag, über Beschlussvorschlag Nr. 2 wie folgt abzustimmen: In der Grundgebühr sollen 17 Freileerungen für Restabfall und 24 Freileerungen für Bioabfall enthalten sein.

Sodann ruft die Landrätin zur Beschlussfassung auf.

Sitzungstag: 23.07.2008
Zahl aller Mitglieder: 61
Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

Beschlussvorschlag Nr. 2:

Beschluss:

Im Landkreis Kitzingen wird ab 01.01.2010 die Gebührenstruktur umgestaltet und eine Grund- und Leistungsgebühr für Rest- und Bioabfall eingeführt. In der Grundgebühr sollen 17 Freileerungen für Restabfall und 24 Freileerungen für Bioabfall enthalten sein. Die Leistungsgebühr für Bioabfall sollte geringer als für Restabfall sein.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 49	Für: 12	Gegen: 37
--------------	---------	-----------

Beschlussvorschläge Nr. 1 bis 25:

Beschluss:

Nr. 1:

Im Landkreis Kitzingen wird zum 01.01.2010 ein Ident-System mit Transponder-technik für die Rest- und Bioabfallabfuhr eingeführt.

Nr. 2:

Im Landkreis Kitzingen wird ab 01.01.2010 die Gebührenstruktur umgestaltet und eine Grund- und Leistungsgebühr für Rest- und Bioabfall eingeführt. In der Grundgebühr sollen 12 Freileerungen für Restabfall und 24 Freileerungen für Bioabfall enthalten sein. Die Leistungsgebühr für Bioabfall sollte geringer als für Restabfall sein.

Nr. 3:

Die Vertragslaufzeit für die Dienstleistung Einsammeln und Befördern von Rest-, Bio- und Sperrabfällen sowie des Behälterdienstes soll 5 Jahre betragen, mit der Option auf Verlängerung um 2 Jahre.

Nr. 4:

Auf Antrag und gegen Erstattung der Kosten für die Montage, Wartung und den Austausch bei Beschädigungen können die Restabfallbehälter ab 2010 mit einem speziellen Schloss ausgestattet werden.

Nr. 5:

Zur Vereinheitlichung des Systems werden ab 01.01.2010 für Restabfall keine Eigentumsbehältnisse der Benutzer zugelassen. Den Eigentümern der bis 31.12.2009 veranlagten Behälter werden eine kostenlose Abholung der Eigentumsbehälter und eine pauschale Erstattung, unabhängig vom Alter und Zustand des jeweiligen Behälters, angeboten.

Nr. 6:

Die Bildung von Restmüllgemeinschaften wird beibehalten.

Sitzungstag: 23.07.2008
Zahl aller Mitglieder: 61
Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

Nr. 7:

Für die Behälterbewirtschaftung (Behälterauslieferung, -umtausch und -abholung) wird keine eigene Servicegebühr erhoben. Die hierfür anfallenden Kosten werden von der Gesamtheit aller Gebührenschuldner getragen.

Nr. 8:

In der Zeit vom 15. Mai bis 15. September wird ab 2010 die Regelabfuhr der Bioabfallbehälter auf wöchentlich umgestellt.

Nr. 9:

Ab 01.01.2010 wird als zusätzlicher Bioabfallbehälter der 770 Liter-Bioabfall-Container eingeführt.

Nr. 10:

Auf Antrag und gegen Erstattung der Kosten für die Montage, Wartung und den Austausch bei Beschädigungen können die Bioabfallbehälter ab 2010 mit einem speziellen Schloss ausgestattet werden.

Nr. 11:

Ab 01.01.2010 werden auf Antrag und gegen eine erhöhte Grundgebühr für 60 Liter- und 120 Liter-Restabfallbehälter auch 240 Liter-Bioabfallbehälter zur Verfügung gestellt.

Nr. 12:

Ab 01.01.2010 wird ein Sammelfahrzeug mit elektronischer Detektion ausgestattet und diskontinuierlich in den Abfuhrgebieten eingesetzt.

Nr. 13:

Zur Bewältigung der im Zuge der Modifikation des Gebührensystems erforderlichen Behälter- und Gebührenverwaltung wird alsbald eine geeignete integrierte professionelle Software eingeführt.

Nr. 14:

Der Fälligkeitstermin für die Gebühr bei Verwendung von Abfallbehältnissen bleibt ab 01.01.2010 unverändert zum 01.07. eines Jahres.

Nr. 15:

Die Rekommunalisierung und die interkommunale Kooperation auf dem Gebiet abfallwirtschaftlicher Logistikleistungen können durchaus geeignete Mittel sein, hoheitliche Aufgaben mit privatwirtschaftlichen Methoden zu bewältigen. Wegen der dafür notwendigen vertieften Betrachtung ist der Zeithorizont 2010 hierfür zu kurz.

Nr. 16:

Bei Einführung des Ident-Systems zum 01.01.2010 kann ab diesem Zeitpunkt Privathaushalten auf Antrag eine separate 120 Liter-Windeltonne mit Behälterschloss für Wickelkinder oder Pflegefälle mit Inkontinenz zur Verfügung gestellt werden. Die hierfür zu entrichtende Gebühr soll der Leistungsgebühr für die Zu-

Sitzungstag: 23.07.2008
Zahl aller Mitglieder: 61
Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

satzleerung des 120 Liter-Restabfallbehälters entsprechen. Diese Regelung ersetzt das bisherige System der Pflegefalltonne.

Nr. 17:

Der Landkreis Kitzingen beschafft im Zuge der Ausschreibung der Logistikleistungen die Rest- und Bioabfallbehälter selbst. Die Bioabfallbehälter werden mit grauem Korpus und braunem Deckel ausgestattet.

Nr. 18:

Der Landkreis beabsichtigt nicht die Rest- und Bioabfallbehältnisse des bisherigen Dienstleisters zum Ende des Müllabfuhrvertrages vom 18.12.1984 zu erwerben.

Nr. 19:

Der Landkreis Kitzingen wird ab 2010 für andere Herkunftsbereiche dasselbe Behältervolumen für Altpapier zur Verfügung stellen wie für Privathaushalte.

Nr. 20:

Der Landkreis nimmt das Angebot der Fa. SULO Süd, jetzt VEOLIA Umweltservice, vom 18.02.2008 zum Erwerb der Papiertonnen zum Ende der Vertragslaufzeit an. Bei Ersatz werden ab 2010 Papiertonnen mit grauem Korpus und blauem Deckel beschafft.

Nr. 21:

Die Vertragslaufzeit für die Dienstleistung Einsammeln und Befördern von Altpapier sowie des Behälterdienstes soll 5 Jahre betragen, mit der Option auf Verlängerung um 2 Jahre. Für die Verwertung von Altpapier soll die Vertragslaufzeit ein Jahr betragen.

Nr. 22:

Ab dem Jahr 2010 wird die Reaktionszeit zwischen Anmeldung und Abholung bei der Sperrmüllabfuhr auf zwei Wochen verkürzt. Die telefonische Anmeldung über eine lokale Telefonnummer wird ganztägig zu den Bürozeiten des Dienstleisters ermöglicht.

Nr. 23:

Das Angebot für die Erfassung von Metallschrott für alle 31 Städte, Märkte und Gemeinden mittels 1.100 Liter- oder 5.000 Liter-Container bleibt bestehen. Die Logistik und Verwertung von Metallschrott wird gemeinsam ausgeschrieben und vergeben.

Nr. 24:

Die Sammlung und Verwertung von Kunststofffolien/-hohlkörpern wird ohne Veränderung weitergeführt. Die Finanzierung erfolgt über die Gefäßgebühren.

Nr. 25:

Die Sammlung und Verwertung von Altreifen wird ohne Veränderung weitergeführt. Die Finanzierung erfolgt über die Gefäßgebühren.

Sitzungstag: 23.07.2008
Zahl aller Mitglieder: 61
Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 49	Für: 49	Gegen: 0
--------------	---------	----------

Ö 4

**Qualifizierte Tagespflege
- Benutzungssatzung und Gebührensatzung**

Die Landrätin verweist auf den ausgehändigten Vortrag mit Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Die Satzung für die Einrichtung von qualifizierter Tagespflege und die Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Benutzung der qualifizierten Tagespflege werden in der vorliegenden Fassung erlassen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 49	Für: 49	Gegen: 0
--------------	---------	----------

Ö 5

**Satzung für das Amt für Jugend und Familie -Jugendamt- des Landkreises
Kitzingen;
Änderung**

Die Landrätin verweist auf den ausgehändigten Vortrag mit Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Die von der Verwaltung in der neuen Fassung vorgelegte Satzung für das Amt für Jugend und Familie –Jugendamt – des Landkreises Kitzingen wird erlassen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 48	Für: 48	Gegen: 0
--------------	---------	----------

Sitzungstag: 23.07.2008
Zahl aller Mitglieder: 61
Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

**Ö 6 Beteiligung des Landkreises Kitzingen an der "EQUAL-Mainfranken GmbH";
Beteiligungsbericht nach Art. 82 Abs. 3 Landkreisordnung (LKrO) für das
Jahr 2007**

Die Landrätin verweist auf die ausgehändigte Information Nr. 52-401 vom 23.06.2008.

**Ö 7 Grundsicherung der Arbeitsuchenden nach dem SGB II;
Sachstandsbericht und Entwicklung der Fallzahlen und Ausgaben**

Die Landrätin verweist auf die ausgehändigte Information Nr. 52-410 vom 13.07.2008 und gibt nähere Erläuterungen dazu.

Ö 8 Diskussionsstand zur Neuorganisation des SGB II

Die Landrätin verweist auf die ausgehändigte Information Nr. 52-410 vom 15.07.2008.

Ö 9 Jugendhilfeausschuss - Besetzungsänderung

Die Landrätin verweist auf den ausgehändigten Vortrag mit Beschlussvorschlag.

Beschluss:

Frau Susanne Müller wird anstelle von Frau Sieglinde Schraut als beratendes Mitglied und Frau Sieglinde Schraut wird anstelle von Diakon Karl Leierseder als deren Stellvertreterin für die Katholische Kirche in den Jugendhilfeausschuss berufen.

Abstimmungsergebnis:

Anwesend: 47	Für: 47	Gegen: 0
--------------	---------	----------

Ö 10 Verschiedenes

Sitzungstag: 23.07.2008

Zahl aller Mitglieder: 61

Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

**Ö 10.1 Gentechnik im Landkreis Kitzingen;
Anfrage der Grünen vom 23.07.2008**

Kreisrat Plate informiert über ein Schreiben der Grünen von heute an die Verwaltung mit der Bitte, die Umsetzung folgender Maßnahmen zum Schutz vor unkontrollierter Ausbreitung der grünen Gentechnik im Landkreis zu prüfen:

1. Alle bisherigen Anwendungen der Grünen Gentechnik (Anbau und Freisetzen) im Landkreis Kitzingen vor dem Jahr 2005 sind zu recherchieren und öffentlich bekannt zu geben. Die Einzelstandorte sollen mit Angabe von Datum, Ort, Größe (m²), Flurname, Flurstück sowie Kulturart (Organismus) und spezifischem Erkennungsmarker angegeben werden.
2. Für alle Standorte, auf denen grüne Gentechnik im Landkreis Kitzingen angewendet worden ist oder angewendet wird, soll geklärt werden, welche langfristigen Überwachungen hinsichtlich der Auskreuzung gentechnisch veränderter Organismen stattfinden.
(Anlage)

Er regt an, gegebenenfalls staatliche Stellen einzubinden und bittet darum, zu gegebener Zeit wieder zu berichten.

Die Landrätin erklärt, dass die Anregung unter Einbindung der zuständigen Stellen geprüft und darüber dem Gremium zu gegebener Zeit berichtet wird.

**Ö 10.2 6-spüriger Ausbau der Autobahn A 3;
Hinweis auf Unterschriftenaktion**

Kreisrat Nickel weist auf eine Unterschriftenaktion zum 6-spürigen Ausbau der Autobahn A 3 hin und bittet um Unterstützung.

**Ö 10.3 Klinik Kitzinger Land;
Sitzung des Verwaltungsrates**

Die Landrätin weist darauf hin, dass die Sitzung des Verwaltungsrates der Klinik Kitzinger Land, nicht wie vorgesehen Anfang August sondern zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden wird.

Sitzungstag: 23.07.2008
Zahl aller Mitglieder: 61
Es wurden alle Ausschussmitglieder nach Vorschrift geladen.

**Ö 10.4 Armin-Knab-Gymnasium Kitzingen:
Generalsanierung und Erweiterung,
Bekanntgabe des Spatenstichs**

Die Landrätin weist daraufhin, dass der Spatenstich für die Generalsanierung und Erweiterung des Armin-Knab-Gymnasiums Kitzingen am 30. Juli vorgesehen ist.

Die Sitzung endet um 16.50 Uhr.

Tamara Bischof
Landrätin

Steffen Maulbetsch
Protokollführer